

# Bundesgartenschau 2015 Havelregion

Von Dom zu Dom -

## Das blaue Band der Havel Newsletter

Nr. 4/2010 vom 13.12.2010



## Frohe Weihnachten

Der BUGA-Zweckverband bedankt sich für die ausgesprochen gute und konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres bei allen Ministerien und bei den jeweiligen Interministeriellen Arbeitsgruppen der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt, bei allen Freunden, Förderern und Partnern der Havelregion-BUGA und wünscht ein Frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2011.

## Weihnachtsgruß

Noch einmal ein Weihnachtsfest,  
Immer kleiner wird der Rest,  
Aber nehm ich so die Summe,  
Alles Grade, alles Krumme,  
Alles Falsche, alles Rechte,  
Alles Gute, alles Schlechte -  
Rechnet sich aus all dem Braus  
Doch ein richtig Leben heraus.  
Und dies können ist das Beste  
Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

*Theodor Fontane (1819-1898)*

Aber auch zum Jahresende gibt es noch einiges aus den BUGA-Ausrichtercommunen zu berichten.

## Hansestadt Havelberg: Jour fixe mit Gartenträume - Historische Parks in Sachsen Anhalt e.V.

Am 5. Oktober wurde in der Hansestadt Havelberg zum Jour-Fixe des Vereins *Gartenträume - Historische Parks in Sachsen Anhalt e.V.* eingeladen. Bürgermeister Bernd Poloski berichtete dort über die konzeptionellen Ziele Havelbergs, die mit der BUGA 2015 Havelregion verwirklicht werden sollen.



Dieses Thema fand unter den Teilnehmern großes Interesse, insbesondere der Aspekt der Gartengestaltung innerhalb einer über 1.000 Jahre alten Stadt auf historisch wertvollem Grund. Für jeden Interessierten ist folgende Internetseite zu empfehlen:  
[www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de](http://www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de).

## Erhard Skupch, Geschäftsführer des BUGA-Zweckverbands seit 1.11.2010

Während einer intensiven Arbeitsphase hat der BUGA-Aufbaustab mit Interimsgeschäftsführer Michael Brandt Planungsgrundlagen wie Ausstellungs- und Tourismuskonzepte erarbeitet, damit eine erste ausführliche Arbeitsgrundlage für den

neuen Geschäftsführer vorliegt. Büros sind mittlerweile im Industrieparkzentrum in Premnitz angemietet. Die Zweckverband-Geschäftsstelle soll dort bis Januar 2011 arbeitsfähig sein. Erhard Skupch besucht nun jede Woche eine der beteiligten BUGA-Kommunen. Zudem trifft sich jeden Montag das BUGA-Organisationsteam im Brandenburger Büro. Aber auch weiterhin werden in Premnitz alle zwei Wochen mit den Vertretern der fünf Ausrichtercommunen aktuelle Probleme erörtert. Das hat seinen Grund:



Erhard Skupch Foto: R. Wernitz

„Für die Investitionen sind jeweils die Kommunen zuständig, fürs Durchführen der Schau die Koordinierungsgruppe im Zweckverband. Die sich ergebenden Schnittstellen müssen beraten werden“, erklärt Erhard Skupch. „Jede Stadt sollte einen BUGA-Beauftragten benennen, der somit erster Ansprechpartner ist“, regt er an. „Jede Kommune hat ihre kleinen Probleme, für die soll es ein gemeinsames Podium geben.“ Es wird überlegt, eine Sprechstunde für Bürger einzurichten. Gleichzeitig können bereits jetzt Künstler, Vereine und Interessengruppen BUGA-Ideen einbringen.

### **Kreisverwaltung Havelland mit umfangreichem Radwege-Konzept**

Die von Michael Wowros vom Sachgebiet Tourismus im Kreisreferat für Sport, Kultur und Tourismus Anfang November im Wirtschaftsausschuss des Kreistages vorgelegte „Radverkehrsstrategie des Landkreises Havelland unter touristischen Gesichtspunkten“ listet nicht nur auf, wo es derzeit Radwege gibt und wie diese beschaffen sind. In dem Papier werden auch Strategien vorgeschlagen, Radweglücken

aufgezeigt und letztendlich auch Projekte benannt, die erst in mehreren Jahren anstehen. Deutlich wurde bei der Sitzung des Ausschusses, dass es im Landkreis bereits ein gut ausgebautes Radwegenetz gibt. Ziel ist es allerdings, bis zur Bundesgartenschau 2015 das Netz dichter zu knüpfen. Insbesondere Lücken sollen geschlossen werden. Ein Thema, das davon berührt wird ist die so genannte „Herrenhaus-Tour“, die neben dem Landgut in Groß Behnitz auch die Schlösser Nennhausen und Ribbeck einbezieht. Ein anderes wesentliches Ziel ist, den Havelland-Radweg zu zertifizieren. Dafür müssten allerdings noch die Voraussetzungen geschaffen werden. Der Radweg müsste durchgehend eine bestimmte Breite haben und auch die Qualität des Weges spielt eine Rolle. In den vergangenen Wochen haben die Tourismus-Experten des Kreises zusammen mit Vertretern des Tourismusverbandes Havelland, der Leader-Arbeitsgruppe Havelland und der Arbeitsgruppe Erlebnisräume des BUGA-Aufbaustabes gesprochen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Wunsch besteht, aktuelle Radwege zu verlegen, so dass sie nicht mehr direkt neben einer Straße entlang führen. Außerdem bestehe der Wunsch nach besserem Belag und breiteren Wegen. Der Wunsch Lücken zu schließen, die Schilder besser zu platzieren und die gesamte touristische Infrastruktur entlang der großen Wege zu verbessern seien weitere aktuelle Belange, denen sich die Radwege-Touristiker im Landkreis widmen werden. Bleibt die Forderung nach weiteren Angeboten für Touristen, wie Hotels, Gasthöfe und Rastplätze. Der Kreistag hat das Radwegekonzept mittlerweile verabschiedet. In der Folgezeit will der Wirtschaftsausschuss die weitere Entwicklung beobachten.

### **Brandenburg an der Havel: BUGA braucht mehr Betten**

Den Touristen der Havelstadt Brandenburg stehen in diesem Jahr 1.088 Hotel- und Pensionsbetten zur Verfügung. Das sind 17,1 Prozent mehr als 2009, aber längst nicht genügend für die in knapp vier Jahren beginnende Bundesgartenschau. „Die Übernachtungsmöglichkeiten in der Region sind zu gering“, stellte Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann bei einer Tagung am 15.

November fest. Es müsse alles unternommen werden, damit ein weiteres Hotel in der Havelstadt eröffnet werde. Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann rief Bürger, Vereine und Verbände auf, ihre Ideen zur BUGA einzubringen. „Was wir geschaffen haben, ist die Hardware, was diese mit Leben füllt, ist Anteil der Bevölkerung.“ BUGA-Geschäftsführer Erhard Skupch verwies auf 49 Prozent mehr Übernachtungen in



Übergabe des Gartenschau-Staffelstabes des Landes Sachsen-Anhalt an die Hansestadt Havelberg und die Brandenburger BUGA-Ausrichter auf der Abschlussveranstaltung der Landesgartenschau Aschersleben am 10. Oktober

Aschersleben als im Jahr zuvor. In Aschersleben fand dieses Jahr die sachsen-anhaltinische Gartenschau statt, deren Geschäftsführer er war.

### **Rathenow: Weinbergplan im Rathaus einsehbar**

Im August und September war der Bebauungsplan für das Weinberggelände und die Änderung des dazu gehörenden Flächennutzungsplanes das bestimmende kommunalpolitische Thema. Die Weinberg-Umgestaltung ist eines der zentralen Bundesgartenschau-Projekte. Dazu gehört auch der Bau einer Brücke vom Optikpark hinüber zum Weinberg. Seit dem 16. November liegen die Pläne öffentlich aus. Bis zum 16. Dezember kann jedermann die Unterlagen in der Stadtverwaltung Rathenow, Berliner Straße 15, im Bau- und Ordnungsamt, Zimmer 419 einsehen.

### **Radwege-Teilstück ab Buschow freigegeben**

Spätestens zur Bundesgartenschau 2015 im Havelland sollen Fahrradtouristen in der Region Nennhausen Herrenhäuser und Schlösser erkunden. Dazu wird der Rundweg von Buschow über Groß Behnitz, Ribbeck, Pessin, Möthlow und wieder bis Buschow in mehreren Etappen ausgebaut. Der zwei Kilometer lange Teilabschnitt von Buschow bis zur Gemarkungsgrenze Groß Behnitz/Klein Behnitz wurde am 19. November freigegeben. Baubeginn war Anfang Juli. Der Weg wurde auf einer Breite von 2,80 Metern mit gepflasterten Fahrspurplatten befestigt und kann so auch von Land- und Forstwirten genutzt werden. Innerhalb des Dorfes wurde der Radweg komplett vier Meter breit gepflastert. Entlang des Weges wurden drei Ausweichstellen angelegt. Dazu wurden 94 Bäume gepflanzt, Hängebirken, Vogelkirschen und Ebereschen. Für den Teilabschnitt wurden insgesamt 365.000 Euro investiert. Davon steuerte das Land EU-Geld in Höhe von 230.000 Euro bei. Die Gemeinde Märkisch Luch legte 135.000 Euro dazu. „Damit bekennt sich die Gemeinde zur Tourismusförderung und dem Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur“, sagte Amtsdirektorin Angelika Thielicke. Offen ist dann noch der Ausbau zwischen Möthlow und Buschow. Dafür hat die Gemeinde Märkisch Luch Fördermittel beantragt und lässt zurzeit die Planung erstellen.

### **Brandenburg an der Havel: Umgestaltung des Marienbergs**

„Die Leitidee des Entwurfs ist die Verzahnung des Marienbergs mit den umgebenden Stadtteilen von Brandenburg. Daher wird der Nordeingang konsequent gestärkt und bildet zukünftig ein gleichwertiges Pendant zum Südeingang. Die Anbindung an das Wohngebiet Nord mit den dem Wohngebiet zugewandten Spielgärten stellt einen gelungenen Beitrag dar. Positiv werden die Ausformulierung der Einzelbereiche und auch die räumliche Gliederung dieses Bereichs gesehen.“ (Aus der Begründung der Jury für den Siegerentwurf des Berliner Büros Geskes.Hack Landschaftsplaner). Diese haben einen sehr auf die Bundesgartenschau zugeschnittenen

Entwurf präsentiert. Aufgabe war es, ein langfristiges und nachhaltiges Konzept vorzulegen“, sagte am 21. November Stadtentwicklungsbeigeordneter Michael Brandt. Der Marienberg soll in das Stadtgefüge eingebunden werden und eine barrierefreie Verbindung zwischen Innenstadt und Nord schaffen. „Die Gestaltung des Panoramawegs greift die vorhandene Wegeführung auf und wird durch Eingriffe in das Gelände gekonnt barrierefrei hergestellt. Die bestehenden Wege werden selbstverständlich integriert.“

### **Rhinow: Weitere Baumaßnahme am Fliegerpark abgeschlossen**

Aktuell wurde die Zufahrt zum Fliegerpark neu gestaltet: Gehwege entstanden beidseitig der Straße, vorhandene wurden restauriert. Neu ist ebenfalls die Straßenbeleuchtung. Darüber hinaus werden nun 42 Zieräpfelbäume und eine Hecke aus Hainbuchen den Straßenraum auf.



### **Schollene: Erster Teil des Havelradweges mit Bitumenfahrbahn**

Insgesamt ist der Havelradweg auf sachsen-anhaltischer Seite in 27 Bauabschnitte eingeteilt. Er wird sich von der brandenburgischen Landesgrenze bei Neuschollene bis nach Havelberg erstrecken. Finanziert werden die einzelnen Abschnitte aus verschiedenen Fördertöpfen. Der erste Teil des Havelradweges in der Verbandsgemeinde Elb-

Havel-Land wurde Ende November in Schollene asphaltiert. In Schollene sollen bereits 2011 die nächsten Abschnitte angegangen werden. Dann kann im Frühjahr bereits mit den anderen Abschnitten begonnen werden: Von der Lindenstraßen-Kreuzung hin zum Platz des Friedens, in der Mühlengasse bis zur Landstraße sowie in Neuschollene.

### **Bilder aus Brandenburg - Ausstellung im Landtag**

In den kommenden Jahren wird es die Menschen anlässlich der Bundesgartenschau 2015 in die Landschaft der Havelregion ziehen. Noch bevor größere Projekte in den Veranstaltungsorten von landschaftlichen Wandlungen und Entwicklungen künden, möchte Peter Frenkel mit seinen Möglichkeiten die Dinge fotografisch sichtbar machen und die künftige BUGA-Landschaft aus seiner persönlichen Sichtweise aufzeichnen.

30.11.2010 bis 18.01.2011, 8 bis 17 Uhr, freier Eintritt, im Landtag des Landes Brandenburg, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam  
Info: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de)

### **Hansestadt Havelberg: BUGA-Termin**

Am 1. Dezember fand im Rathaus der Hansestadt Havelberg ein Arbeitsgespräch zum aktuellen Vorbereitungsstand der BUGA-Projekte und der anstehenden Schwerpunkt-Planungen für das Jahr 2011 statt. Teilnehmer neben Bürgermeister Bernd Poloski waren der Geschäftsführer des Zweckverbandes Erhard Skupch, Mitarbeiterin Heike Tanner sowie die zuständige Amtsleiterin Petra Jonschkowski.



Dabei ging es mit Blick auf die Geschäftsstelle in Premnitz um die anfallenden Aufgaben sowie die Zusammenarbeit zwischen

Zweckverband und Kommune bei der Realisierung der BUGA-Kulisse am Standort. Erhard Skupch stand, wie auf dem Foto zu sehen, auch der Redakteurin der Volksstimme Rede und Antwort.

### **Premnitz: Haushaltsplanung 2011**

Wenn die Premnitzer Stadtverordneten am 9. Dezember tagen, werden sie die Liste der für 2011 geplanten Investitionen beschließen. Diese Prioritätenliste enthält 13 Positionen, die alle zusammen einen Wertumfang von 6,84 Millionen Euro haben. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht der Stadtumbau mit 500.000 Euro. In Vorbereitung der BUGA 2015 sollen 250.000 Euro davon für die Schaffung eines Grünzuges durchs Stadtzentrum ausgegeben werden. 200.000 Euro sind für die weitere Neugestaltung der Nebenanlagen an der Fabrikenstraße vorgesehen, die in diesem Jahr schon begonnen hat. Die restlichen 50.000 Euro sind für den Ausbau der Erich-Weinert-Straße geplant.

### **Renaturierung der Unteren Havel: Wehre an der Unteren Havel bis 2027 mit Fisch-Aufstiegshilfen**

Zwischen Brandenburg an der Havel und der Hansestadt Havelberg müssen insgesamt sechs Wehre mit Schleusen passiert werden. Für viele wandernde Fischarten stellen sie ohne Fischaufstiegshilfen unüberwindliche Hindernisse dar. Besserung naht: „Wir haben die Aufgabe, die ökologische Durchgängigkeit der Havel bis spätestens 2027 herzustellen“, sagt Britta Kornmesser vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) in Brandenburg. Die ökologische Durchgängigkeit ist ein Aspekt der Wasserrahmenrichtlinie der EU, die bis spätestens 2027 umgesetzt werden muss. In Rathenow soll im Zuge des Wehrneubaus an den Hinterarchen ein neuer Fischpass gebaut werden. Wehranlage und Aufstiegshilfe sollen bis 2014 fertig gestellt werden. Bei Quitzöbel ist die Rekonstruktion der Wehranlagen bereits im Gange. Ob auch an den Wehren Grütz und Garz zusätzliche Fischtreppe gebaut werden müssen, lässt das WSA derzeit prüfen. Von der verbesserten Durchgängigkeit der Havel profitieren vor allem Arten wie Fluss- und Meerneunaugen, Barben, Rapfen, Döbeln und auch der Lachs. Das

Renaturierungs-Projektgebiet liegt in den Großschutzgebieten Naturpark Westhavelland und Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Die Untere Havelniederung erstreckt sich über 86 Kilometer durch Brandenburg und Sachsen-Anhalt und ist das bedeutendste Binnenfeuchtgebiet des westlichen Mitteleuropas. Das Kerngebiet des Maßnahmenraums (das Deichvorland der Havel) besitzt eine Größe von gut 8.900 Hektar. Das auf über 24 Millionen Euro veranschlagte und auf zwölf Jahre angelegte NABU-Gewässerrandstreifenprojekt wird zu 75% aus Bundes- und 18% aus Landesmitteln der beiden Bundesländer gefördert. Der NABU als Projektträger beteiligt sich mit ca. 1,7 Millionen Euro. Die Umsetzung der Maßnahmen ist bis 2021 in zwei Realisierungsphasen vorgesehen - und fällt somit in den Vorbereitungs- und Durchführungszeitraum der BUGA 2015. Infos: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

*Textteile sind unter anderem den Tageszeitungen Märkische Allgemeine Zeitung und der Volksstimme sowie der Wochenzeitung BRAWO entnommen.*



**Bundesgartenschau 2011  
Koblenz verwandelt**

### **15. April bis 16. Oktober 2011**

Mit einem bunten Strauß an Farben, Formen und Ideen verändert die Bundesgartenschau Koblenz 2011 nachhaltig das Gesicht der Stadt. In direkter Umgebung vom Kurfürstlichen Schloss, dem Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein entsteht auf einer Fläche von 48 Hektar das neue grüne Antlitz der Mittelrheinmetropole. Die eindrucksvolle Landschaft des UNESCO-Welterbes „Oberes Mittelrheintal“ und die Zeugnisse der über 2.000-jährigen Koblenzer Stadtgeschichte bilden den würdigen Rahmen für das Großereignis Bundesgartenschau Koblenz 2011. Als entscheidender Motor für Wirtschaft und Tourismus belebt die Bundesgartenschau Koblenz 2011 die gesamte Region. Von den mehr als zwei Millionen erwarteten Gästen profitiert das lokale Gewerbe und sichert so langfristig

Arbeitsplätze. Folglich macht die Bundesgartenschau Koblenz 2011 die Stadt dauerhaft attraktiv. Infos: [www.buga2011.de](http://www.buga2011.de)



### In 80 Gärten um die Welt

Die internationale gartenschau hamburg 2013 (igs 2013) ist der grüne Impulsgeber der Freien und Hansestadt Hamburg für die stadtentwicklungspolitische Erschließung des Hamburger Südens. Seit 2007 plant und gestaltet sie auf einer rund 100 Hektar großen Grün- und Brachfläche im Hamburger Stadtviertel Wilhelmsburg eine internationale Gartenschau. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ entführt die Ausstellung ihre

Besucher auf eine Zeit- und Weltenreise durch die Kulturen und Klimazonen dieser Erde. Zugleich entsteht ein Park für das 21. Jahrhundert: eine grüne Oase inmitten der Stadt mit spannenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, attraktiver Gastronomie und überraschenden Wasser- und Gartenanlagen. Auf einem Gelände von ca. 100 Hektar Fläche begibt sich der Besucher im Veranstaltungsjahr 2013 auf eine Reise um die Welt. Die kulturelle Vielfalt des Stadtteils und die Internationalität der Hansestadt spiegeln sich in den Themengärten und Ausstellungsobjekten wider. Darüber hinaus liefert die igs 2013 gmbh Antworten auf Fragen unserer Zeit: Themen wie Klimaschutz, Gesundheit und Naturschutz werden über vielfältige Aktionen und Präsentationen für den Besucher erlebbar gemacht. Es werden mindestens 2,5 Mio. Besucher (4 Mio. Besuche/Einlässe) zur Gartenschau erwartet. Der Einzugsbereich liegt bei circa 250 km. Der Großteil der Besucher kommt damit aus Hamburg und der Metropolregion. Infos: [www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de)

## ZWECKVERBAND BUNDESGARTENSCHAU 2015 HAVELREGION



#### Kontakt und Impressum

##### Mitglieder des Zweckverbandes:

[Brandenburg an der Havel](http://www.stadt-brandenburg.de)  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

[Premnitz](http://www.premnitz.de)

[www.premnitz.de](http://www.premnitz.de)

[Rathenow](http://www.rathenow.de)

[www.rathenow.de](http://www.rathenow.de)

[Rhinow](http://www.rhinow.de)

[www.rhinow.de](http://www.rhinow.de)

[Hansestadt Havelberg](http://www.havelberg.de)

[www.havelberg.de](http://www.havelberg.de)

[Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH](http://www.bundesgartenschau.de)

[www.bundesgartenschau.de](http://www.bundesgartenschau.de)

##### Weitere Informationen:

[BUGA Havelregion 2015](http://www.buga-2015-havelregion.de)

[www.buga-2015-havelregion.de](http://www.buga-2015-havelregion.de)

##### Postanschrift:

[Zweckverband BUGA 2015 Havelregion](http://www.zweckverband-buga-2015-havelregion.de)

[c/o Stadt Brandenburg an der Havel](http://www.zweckverband-buga-2015-havelregion.de)

Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 0 33 81/58 67 - 20, Fax: -04

##### Pressekontakt:

[Optikpark, www.optikpark-rathenow.de](http://www.optikpark-rathenow.de)

Joachim Muus

Tel: 0 33 85/49 85 - 09, Fax: - 99,

[presse@optikpark-rathenow.de](mailto:presse@optikpark-rathenow.de)

[Brandenburg an der Havel - Pressestelle](http://www.stadt-brandenburg.de)

Guido Zimmer

Tel.: 0 33 81/58 - 70 07, Fax: - 70 24,

[pressestelle@stadt-brandenburg.de](mailto:pressestelle@stadt-brandenburg.de)

Bitte schreiben Sie sich bei unserer Internetseite ein, wenn Sie den Newsletter auch weiterhin erhalten möchten.